

## IGOFM –Reise vom 20.Juli 2019



An diesem Tage war das Wetter sommerlich warm. Wir trafen uns bei Bruno Spring in Jeuss. Er und seine Familie fungierten als Gastgeber. Der Apérotisch war mit vielen Leckereien grosszügig gedeckt. Ein Schwätzchen mit einem oder dem anderen gehörte dazu. Kurz erschienen die Töchter von Bruno und ihre Freundinnen mit vier herausgeputzten und frisierten Basisstuten. Auf dem Sandplatz zeigten sie eine Show, die sich sehen lässt. Es war eine Augenweide die 4 jungen Damen auf ihren geschmückten Stuten unter einer tollen Musik eine Klasse Choreografie zu sehen. Ein spezielles Showlicht brauchte es nicht. Die Glitzersteine an den Zaumzeugen und auf den Schabraken mit der Sonne genügten schon den nötigen *Woweffekt* zu verstärken. Die Zuschauer waren begeistert und applaudierten für die gelungene Darbietung. Nach der Schau präsentierte Familie Spring ihre Stutenherde mit ihren Fohlen. Sie liefen frei auf dem Sandplatz. Es war eine Freude ihnen zuzuschauen.

Mit dem „Sammeltaxi“ fuhren wir am Mittag in das Städtchen Murten. Das Mittagessen fand in einem gemütlichen Restaurant statt. Das Essen schmeckte vorzüglich. Nach dem Essen gab es eine Stadtführung dafür trafen wir die Dame vor dem Tor von Murten. Es ging zuerst der Mauer entlang und der erste Treffpunkt war die Aussicht zum See. Er sah zum Baden sehr einladend aus. Danach ging es durch die Gassen von Murten und am Ende auch auf die Stadtmauer. An einigen Stellen erzählte sie uns Geschichten aus Murten. Die Bekannteste war vom *Elefant von Murten*, der Anno 1866 mit einem Wanderzirkus ins Städtchen kam. Da er plötzlich aggressiv wurde und auch Menschen tötete, wurde er durch eine List mit einer grossen Kanone getötet. Heute gäbe es ein Riesengeschrei der Tierschützer und auch undenkbar. Doch damals wussten die Menschen kaum über exotische Tiere Bescheid und konnten nicht anders handeln.

Als Ausklang sass man gemütlich in einem kleinen Restaurant und genoss den Abend. Danach ging es wieder Richtung nach Hause, aber nicht ohne Mitbringsel: Der „Niidlekueche“.



Einen ganz herzlichen Dank an Familie Spring für die Organisation und für die Gastfreundschaft.

*Olga Saladin*